

Vorlage Nr. KatS – I 6/2025		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Sachstandsbericht Handlungsfelder und Perspektiven im Katastrophenschutz

A Problem

Der Katastrophenschutz in der Stadt Bremerhaven ist grundsätzlich gewährleistet und hat sich in den zurückliegenden Realereignissen und Übungen als belastbar und funktionsfähig dargestellt.

Naturgemäß sind aber aufgrund neuer Erkenntnisse und neuer Herausforderungen Anpassungsstrategien notwendig, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Für die notwendige Anpassung des Katastrophenschutzes hat die Feuerwehr, die die Aufgaben der Ortskatastrophenschutzbehörde wahrnimmt, in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit am 08.09.2021 einen 5-Jahres-Plan zur Optimierung und Anpassung des Bevölkerungsschutzes vorgestellt.

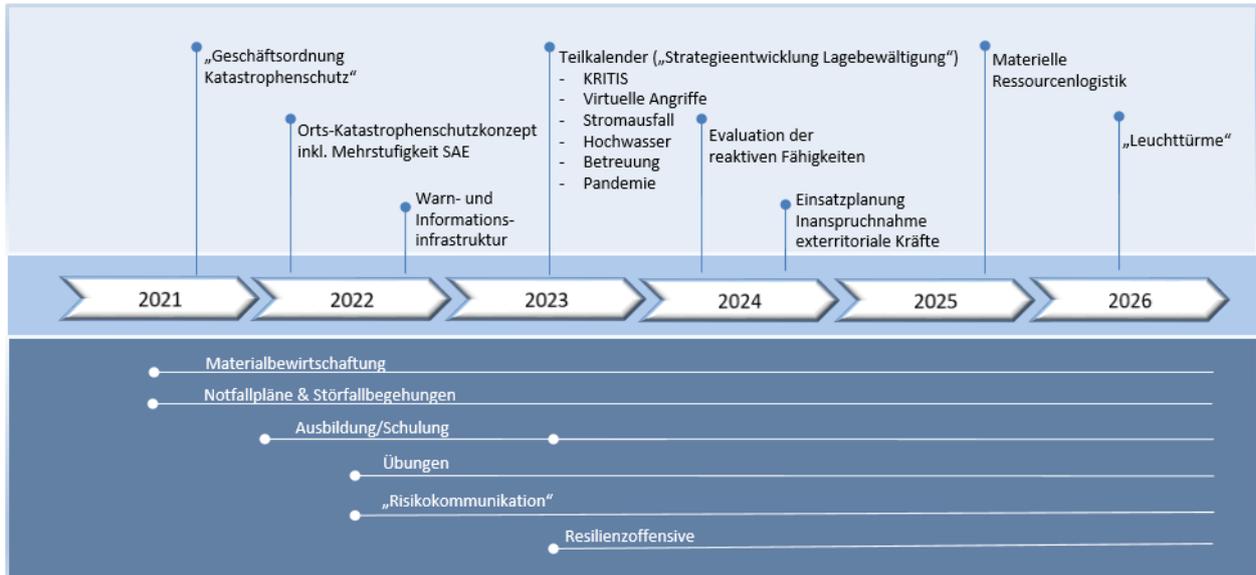


Abb1 – 5-Jahres-Plan Bevölkerungsschutz Bremerhaven

Zum Sachstand wurde um fortlaufende Berichterstattung gebeten.

B Lösung

Hiermit erfolgt Berichterstattung über den Bearbeitungsstand der einzelnen Themenschwerpunkte des Katastrophenschutzes der Seestadt Bremerhaven.

Katastrophenschutzordnung und Sachstand Orts- und Landeskatastrophenschutzkonzept

Abstimmungsgespräche bzgl. der noch zu klärenden anteiligen Kostenübernahme von Katastrophenschutzausgaben im stadtbremischen Überseehafengebiet befinden sich in der Terminierung für Herbst 2025.

Warn- und Informationsinfrastruktur

An drei weiteren Standorten der zweiten Ausbaustufe wurden kürzlich neue Sirenenanlagen errichtet. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen erfolgt zeitnah nach Abschluss aller technischen Arbeiten und Prüfungen.

Auch für die verbleibenden Sirenenstandorte laufen die Vorbereitungen weiter. Die dafür vorgesehenen Anlagen sind vollständig geliefert. Bis zum Jahresende sollen sämtliche Installationen abgeschlossen sein.

Zudem wird in Kürze die Sirenensteuerzentrale der Stadt ausgetauscht, um eine technische Kompatibilität mit dem Warnsystem der Stadt Bremen herzustellen. Damit wird künftig eine gegenseitige Auslösung im Sinne einer Redundanz möglich.

Strategische Lagebewältigung/Katastrophenschutzbereiche

Nach der Vorstellung der zentralen Ergebnisse des Audits Überflutungsvorsorge für die Stadt Bremerhaven in der Sitzung AÖS 8/2023–2027 erfolgte die Übersendung des Ergebnisprotokolls an alle beteiligten Organisationen. Damit wurde der Auditprozess formal abgeschlossen und die Ergebnisse den relevanten Stellen zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Zivilschutzplanung

Am 11.08.2025 fand ein Termin zur Einführung in die Zivile Alarmplanung (ZAPI) durch Vertreter:innen von Senator für Inneres und Sport (SIS) statt. Adressiert war der Informationstermin an für Zivil- und Katastrophenschutz zuständige Vertreter:innen der Feuerwehr Bremerhaven. Die Stadt Bremerhaven wird in den bereits angelaufenen Bremer Planungen zum Zivilen Alarmplan (ZAP) nicht berücksichtigt. Es gibt weiterhin keinen konkreten Auftrag durch das Land (SIS) an die Stadtgemeinde Bremerhaven, die Zivile Alarmplanung (ZAPI) für Bremerhaven zu erarbeiten. Begründet ist dieser Zustand mit der Unstimmigkeit zwischen dem Bund und den Ländern hinsichtlich der Bearbeitungs- und Finanzierungszuständigkeit der mit dieser Aufgabe verbundenen erheblichen personellen Ressourcen.

Evaluation der reaktiven Gefahrenabwehr

Für den gelände- und wadfähigen Transport von schwerem Einsatzmaterial für die Trinkwassernotversorgung besteht weiterhin eine Fähigkeitslücke (vgl. Vorlage Nr. KatS – I 1/2025). Entsprechende Förderanträge zur Finanzierung im Rahmen des Inneren Sicherheitsfonds (ISF) wurden gestellt. Aufgrund einer deutlichen Überzeichnung der verfügbaren Fördermittel erhielten nur sehr wenige Vorhaben eine realistische Aussicht auf Förderung. Das eingereichte Projekt konnte sich im Wettbewerbsverfahren nicht ausreichend durchsetzen, so dass seitens der Verwaltungsbehörde angesichts der geringen Erfolgsaussichten auf eine Antragstellung im weiteren Verfahren abgeraten wurde.

Einsatzplanung Inanspruchnahme exterritoriale Kräfte

Die für den 14.06.2025 geplante Übung der Teileinheiten der Medizinischen Taskforce 4 (MTF 4), die aus Einheiten Bremens und Bremerhavens besteht, wurde kurzfristig aufgrund der Wetterlage abgesagt.

Materielle Ressourcenlogistik

Die Planungen der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), für den Neubau einer JUH-Wache zzgl. Fahrzeughalle in der Wiesenstraße (vgl. Vorlage Nr. KatS – I 1/2025) konkretisieren sich zunehmend. Die Feuerwehr ist weiterhin - mit ca. 10 Doppelstellplätzen für Ausstattung des Katastrophenschutzes - als Bedarfsträger in die Projektentwicklung eingebunden.

Die Unterzeichnung eines gemeinsamen Letter of Intents ist inzwischen erfolgt.

Katastrophenschutz-Leuchttürme

Keine Änderung zur Vorlage Nr. KatS – I 1/2025.

Notfallpläne und Störfallinspektionen/Störfallbetriebe

Die Störfallinspektion bei der Firma Wescom findet am 18.08.2025 unter Beteiligung der Feuerwehr Bremerhaven statt.

Ausbildung, Schulung, Übung

In der Zeit vom 11.06.2025 bis zum 13.06.2025 fand die erste Schulung „Grundlagen der Stabsarbeit“ für Beschäftigte der Feuerwehr Bremerhaven statt. Geschult wurden insbesondere Beschäftigte des nicht-feuerwehrtechnischen Dienstes (Verwaltung, IT, Vorzimmer), die im Falle eines großen Schadenereignisses unterstützend für die Stabsarbeit eingeplant sind. Weitere Teilnehmende waren in der Ausbildung befindliche sowie neu eingestellte Beschäftigte des feuerwehrtechnischen Dienstes. Der nächste Lehrgang dieser Art findet in der Zeit vom 08.10.2025 bis zum 10.10.2025 statt.

Zur Thematik „Planung weiterführender Schulungsformate – insbesondere im Bereich der Vertiefung“ gibt es keine Änderung zur Vorlage KatS – 2/2025.

Im Berichtszeitraum wurden in Bremerhaven mehrere Übungen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit kritischer Infrastrukturen im Krisenfall durchgeführt. Ziel war es, technische Abläufe unter realitätsnahen Bedingungen zu testen und die organisationsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Notstromeinspeisung UTG-Tanklager

In Kooperation mit dem Technischen Hilfswerk (THW), einem Betreiberverantwortlichen der UTG und einer Elektrofachfirma wurde die Notstromversorgung des UTG-Tanklagers mithilfe einer 700-kVA-Netzersatzanlage geübt. Ziel war die unterbrechungsfreie Versorgung der Pumpen und Überwachungstechnik im Szenario eines großflächigen Stromausfalls. Die Einspeisung unter realer Last verlief erfolgreich. Die Übung lieferte wichtige Erkenntnisse zur technischen Umsetzung sowie zur Koordination zwischen den beteiligten Stellen.

Notstromeinspeisung Wasserwerk Leherheide

Am Wasserwerk Leherheide wurde ein längerfristiger Stromausfall simuliert. Der Fokus lag auf der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für das nördliche Stadtgebiet unter Einsatz einer 700-kVA-Netzersatzanlage. Während der Übung konnten zentrale Anlagenteile, darunter Aufbereitungsanlagen und Brunnen, unter Last betrieben werden. Eine Einspeisung über das Multikontaktsystem „Stäubli“ wurde erfolgreich durchgeführt. Die Übung bestätigte die technische Machbarkeit einer temporären Notstromversorgung, wies jedoch auch auf langfristige Optimierungsbedarfe hin.

Aufbau der Notfallkontaktpunkte (NKP)

Im Rahmen einer organisationsübergreifenden Besichtigung am 19.06.2025 wurden drei der vier NKP-Standorte überprüft. Ziel war die Bewertung der Einsatzbereitschaft sowie die Identifikation technischer und struktureller Schwächen. Es zeigten sich zum Teil Probleme bei Funkverbindungen, die mittlerweile behoben werden konnten. Die Notfallkontaktpunkte sind einsatzbereit.

Aufstell- und Inbetriebnahmeübung Betreuungsplatz 250 (BTP 250)

Am 28.06.2025 fand eine Übung mit dem KatS-Modul „Betreuungsplatz 250“ statt. Diese Übung diente dem Aufbau eines Betreuungsplatzes zur kurzfristigen Versorgung von bis zu 250 Personen im Ereignisfall, nach vorheriger Erkundung der Gegebenheiten vor Ort. Das beschaffte Material wurde zweckmäßig und strategisch durchdacht am Übungsort errichtet und war in angemessener Zeit einsatzbereit. Der BTP 250 wird vom Deutschen

Roten Kreuz (DRK) Bremerhaven betrieben. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt für das Sozialamt, als zuständiges Amt des Katastrophenschutzbereiches „Sozial- und Betreuungswesen“ gem. Anlage 3 der städt. KatS-Ordnung.

Übung Trinkwassernotversorgung

Am 05.07.2025 wurde der Einsatz der zwei neu beschafften Abrollbehälter Trinkwassernotversorgung (AB TWNV) erprobt. Die AB TWNV kamen im Pendelverfahren zum Einsatz, um ein simuliertes Krankenhaus mit Trinkwasser einzuspeisen. Zudem wurden Trinkwasser-Gruppenzapfstellen aufgestellt. Die Übung verlief technisch störungsfrei und bestätigte die Möglichkeit der Trinkwassereinspeisung in ein Gebäude durch Wasserzufuhr des Abgabecontainers im Pendelverfahren. An der Übung beteiligt waren das Deutsche Rote Kreuz Bremerhaven und das Technische Hilfswerk Bremerhaven. Die Motivation der ehrenamtlichen Kräfte, das Trinkwasserversorgungsmodul zu betreiben, und die organisationsübergreifende Zusammenarbeit sind positiv zu bewerten.

Risikokommunikation und Resilienzoffensive

Am 16.08.2025 wird das Hochwasser-Infomobil des HochwasserKompetenzCentrums (HKC) auf der SAiL Bremerhaven vertreten sein. Vor Ort informiert fachkundiges Personal anhand zahlreicher Anschauungsobjekte rund um das Thema Hochwasserschutz. Am 14.09.2025 wird das Infomobil zudem im Rahmen des Energie- und Klimastadttags präsent sein, um auch dort einen Beitrag zur Information und Sensibilisierung im Bereich Hochwasserschutz zu leisten.

Am 11.09.2025 wird der das Team Zivil- und Katastrophenschutz der Feuerwehr Bremerhaven auf der Veranstaltung „Im besten Alter“ vertreten sein und dort über die Themen Bevölkerungswarnung und Eigenvorsorge informieren.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden kann.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschlussvorschlag hat keine unmittelbaren weiteren personalwirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen. Anhaltspunkte für Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen oder eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besondere Belange von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen.

E Beteiligung/Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister